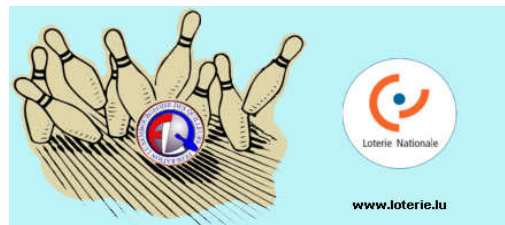
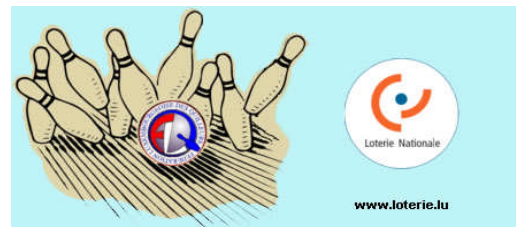


Petingen, 20. Februar 2013



Luxembourg Loterie Nationale Cup - REGLEMENTE

1. Der "Luxembourg Loterie Nationale Cup" findet parallel zu der Meisterschaft statt.
2. Wird eine Mannschaft Landesmeister und ist ebenfalls der Gewinner vom Luxembourg – Loterie Nationale Cup, so wird der Landesmeister am World-Cup teilnehmen, der Vize-Landesmeister darf am Inter-Mini Cup teilnehmen, sowie auch der Finalist des LN-Cups. Sollte jedoch der Finalist des LN-Cups der amtierende Vize-Landesmeister sein, so darf die Dritt-Klassierte Mannschaft der Meisterschaft am Inter-Mini-Cup teilnehmen.
3. Bei den Damenmannschaften sind für Luxemburg nur startberechtigt beim Inter-Mini-Cup, solche Mannschaften die am Luxembourg Loterie Nationale Cup teilgenommen haben. Teilnehmen wird diejenige Damenmannschaft, die den zweithöchsten Jahresdurchschnitt aufzuweisen hat.
4. Gespielt wird mit 6 Spieler(innen) à 120 Wurf. 5 Trainingskugeln auf jeder Bahn. Die 6 Einzelergebnisse ergeben das Mannschaftsergebnis. Die Mannschaft mit dem höchsten Mannschaftsergebnis qualifiziert sich für die nächste Runde. Bei Holzgleichheit werden die Zusatzpunkte gerechnet: d.h. der Spieler mit dem höchsten Resultat erhält 12 Punkte der 2^o 11 Punkte usw. Im Falle bei Gleichheit der Zusatzpunkte so zählt das beste Abräumergebnis der Mannschaft, sollte dann noch Gleichheit bestehen, so zählt die beste Abräumbahn, die zweitbeste usw. Bei Holzgleichheit zweier Spieler, so zählt das beste Abräumergebnis sollte dann noch Gleichheit bestehen, so verliert das niedrigste Abräumergebnis. Die zwei Reservespieler haben das Recht, vor Beginn der Begegnung fünf (5) Kugeln auf den Spielbahnen zu werfen.
5. Handicap: Bei einer Division Unterschied erhält die Mannschaft einen Zuschlag von 75 Holz, zwei Divisionen Unterschied erhält die Mannschaft einen Zuschlag von 125 Holz, bei 3 Divisionen 175 Holz.
6. Mit dem Anmeldeformular wird die F.L.Q. die voraussichtlichen Spieldaten bekannt geben. Sie behält sich aber das Recht einer eventuellen Änderung vor.
7. Bei Nichtantreten zu egal welcher Runde des Cups, wird laut Strafen Skala eine Strafe von 150 € verhängt. Dieser Betrag wird automatisch der Strafen Skala angepasst.
8. Beim Antreten zu egal welcher Runde, muss die Mannschaft mit wenigsten Fünf (5) Spieler antreten, ansonsten wird dies als „forfait“ erklärt und wird mit einer Strafe von 150 € verhängt, und wird automatisch der Strafen Skala angepasst.
9. Die Preisgelder der einzelnen Runden werden nach der Zahl der Anmeldungen festgelegt.
10. Die Geldpreise werden nach dem Finale überreicht. Falls ein Verein nicht wenigstens durch einen Delegierten vertreten ist, so verfällt sein Geldpreis.
11. Nimmt ein Verein mit mehreren Mannschaften am Cup teil, tritt folgende Regelung in Kraft:
 - Ein Wechsel nach der ersten Runde ist nicht mehr möglich und definiert zugleich die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Mannschaft. Ein Spieler/in welcher noch nicht in einer Mannschaft gespielt hat, darf „A“ oder „B“ Mannschaft spielen. Danach ist ein Wechsel nicht mehr möglich.
 - Es ist gestattet, nach Rücksprache mit der T.K., sollten ein/e oder zwei Spieler/innen wegen Krankheit oder Unzulässigkeit ausfallen, können ein/e oder zwei Spieler/innen einer tieferen Klassierten Mannschaft aushelfen.
 - Spieler die in der Meisterschaft die erste Begegnung in der „A“ resp. „B“ Mannschaft gespielt haben, dürfen nicht in einer niedrigeren eingestuften Mannschaft antreten.



- Bis zur 1/8 Finale ist Vorspielen gestattet. Ab der 1/4 Finale müssen die vorgeschriebenen Daten eingehalten werden.

- 12. Das Finale wird immer auf Bahnen ausgetragen, die von der Sportkommission festgelegt werden.
- 13. Ausländische Vereine (Vereinssitz im Ausland) sind die ersten zwei Jahre ihres FLQ-Beitritts nicht startberechtigt bei diesem Cup. Ab dem dritten Jahr können sie daran teilnehmen, dürfen jedoch, im Falle eines Sieges, Luxemburg nicht beim World-Cup vertreten.
- 14. Alle in diesem Reglement nicht vorgesehenen Fälle werden von der TK-Sport in souveräner Weise entschieden.
- 15. Die erstgenannte Mannschaft führt den Spielbogen aus, die zweite Mannschaft muss beim Aufschreiben der Bahnen helfen.

Petingen den , 20.Februar 2013